

## Die Qual der Bischofswahl

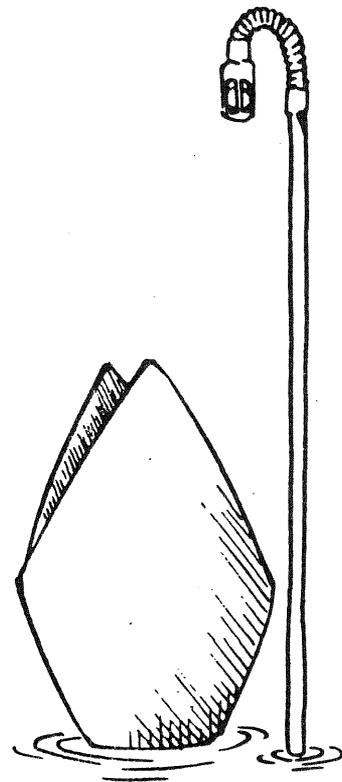
Am kommenden 23. November 1987 erreicht der Bischof von Luxemburg, Erzbischof Jean Hengen, jene Altersgrenze, an der er gebeten ist, dem Papst seine Demission einzureichen. In die Glückwünsche zum Geburtstag mischt sich nicht nur bei der "forum"-Redaktion ein Gefühl der Besorgnis, wen der Papst zum nächsten Bischof ernennen wird.

Natürlich kennen auch wir den Namen noch nicht. Und wir werden uns auch jeder Personalspekulation enthalten. Doch zur Zeit zirkulieren sowohl innerhalb wie außerhalb der Kirche die wildesten Gerüchte über die angeblichen Kandidaten und sovieler falsche Vorstellungen über die Ernennungsprozedur, daß wir einfach mal eine Reihe von sachlichen Informationen in die Öffentlichkeit tragen möchten, die bis in den Klerus hinein ignoriert werden.

Wir baten einen Juristen, der sich in Kirchen- und Staatsrecht auskennt, zu beschreiben, wie man Bischof von Luxemburg wird. Zur historischen Entwicklung der Bischofswahlen haben wir nur einen Kasten aus "Orientierung" übernommen, denn dieser Aspekt wurde schon behandelt in einem aus den "Stimmen der Zeit" (Juni 1987) übernommenen Artikel im Bulletin des CCEA, "Erwuessebildung" Nr. 6/87. Pfarrer Jupp Wagner legt seine pastoralen Überlegungen dar, welchen Bischof die Kirche von Luxemburg braucht: sein Beitrag weitete sich aus zu einer (explosiven) Abhandlung über die Ekklesiologie (Theologie von der Kirche), in deren Rahmen der Bischof zu stehen hat.

Bischofsernennungen waren schon Gegenstand von "forum"-Artikeln: Brasilien in Nr. 32-33/1979; Niederlande in Nr. 79/1985. Der Trend, der sich bei den Ernennungen für Bischöfe dieser und weiterer (s. Kasten: L'épiscopat aux Etats-Unis und "Österreichische Bischöfe Ad Limina" in dieser Nummer) Teilkirchen beobachten läßt, deckt sich mit den "restaurativen Tendenzen" in der katholischen Kirche, die M. Flammang in "forum" Nr. 85 und 86/1986 aufgespürt hat. Wird Rom dieser Personalpolitik und seinem bisherigen Durchsetzungsstil auch in Luxemburg treu bleiben?

Mgr. Jean Hengen gratulieren wir heute schon zum 75. Geburtstag. Wir werden sicher nichts dagegen haben, wenn der Papst den jovialen Düdelinger noch eine Weile im Amt läßt. Doch welches auch immer sein eigener Wunsch ist, und wie auch immer der Papst entscheiden mag, Mgr. Jean Hengen danken wir für die Ermutigungen, die er auch unserer Zeitschrift stets zukommen ließ, und wünschen ihm noch ein langes Leben.



Zeichnung: Jals